

Gemeindenachrichten Hölstein

vom 24. August 2020

Sperrung der Tiefenmattstrasse

Das Tiefbauamt führt in diesen Tagen Unterhaltsarbeiten am Durchlass der Frenke unter der Hauensteinstrasse und der Tiefenmatt-Brücke durch. Es werden mit einem Saugbagger kiesige Auflandungen an der Gewässersohle entfernt. In dieser Zeit muss die Brücke ins Tiefenmatt-Quartier gesperrt werden. Der Motorfahrzeugverkehr wird über die nördliche Ausfahrt umgeleitet. Fussgänger und Velofahrer können hingegen passieren. Die Arbeiten und damit die Verkehrsbehinderungen werden etwa eine Woche dauern.

Weniger Finanzausgleich für 2020 und 2021

Hölstein wird in diesem Jahr rund 250'000 Franken weniger Finanzausgleich erhalten, als noch bei den Budgetannahmen vor einem Jahr provisorisch errechnet wurde. Auslöser sind die sich verbessernden Faktoren bezüglich Steuerertrag und Steuerkraft gegenüber den Prognosen des Kantons im letzten Jahr. Auch der Sozialhilfe-Index hat sich positiv verändert. Beides führt zu weniger Ausgleich durch den Kanton.

Beunruhigend ist für den Gemeinderat, dass für 2021 mit einem weiteren Absinken der Ausgleichszahlungen gerechnet werden muss. Das Statistische Amt prognostiziert den Gemeinden für das kommende Jahr einen Rückgang von 200 Franken pro Einwohner. Für Hölstein wären dies 500'000 Franken. Verantwortlich dafür sind die weniger zur Verfügung stehenden Mittel wegen der Ausfälle aus der Steuervorlage 2017 und die möglichen Auswirkungen der Corona Situation.

Der Gemeinderat ist dadurch in einer etwas ungemütlichen Lage. Einerseits schwindet so eine wichtige Ertragsposition, andererseits stehen grosse Investitionsausgaben an. Die Finanzlage der Gemeinde wird deswegen bis zur Budget-Gemeindeversammlung intensiv analysiert werden müssen. Es wird dazu auch eine fachmännische Aussenansicht eingeholt. Die Budget-Gemeindeversammlung vom 30. November wird ganz unter dem Zeichen der Finanzsituation stehen.

Holzschläge im Siedlungsgebiet für mehr Sicherheit

Verschiedene Waldgebiete, die sich im Siedlungsgebiet befinden, sind teilweise überaltert und leiden unter Trockenheitsstress und Krankheiten. Schon am Stutzweg und im Gebiet Bärenmatten wurde es deshalb nötig, alte und kranke Bäume fachmännisch zu entfernen. An zwei weiteren Stellen ist ein solcher Einsatz nötig, um Strassen und Wohngebiet zu schützen. Am Hang der Finelenstrasse und auf dem Stutz werden Forstfachleute teilweise noch in diesem Herbst aber spätestens im Winter Bäumen fällen und abtransportieren müssen. Die Einwohnergemeinde muss sich finanziell daran beteiligen, weil die Massnahmen zum Schutz des Siedlungsgebietes dienen.

Erneuerung der Strassenbeleuchtung

Im Konzept zur schrittweisen Erneuerung der Strassenbeleuchtung werden im laufenden Jahr die Gemeindestrassen Buechring, Holenweg und Täliweg sowie die Tiefenmattstrasse neue Leuchten erhalten. Die Gemeinde investiert seit 2016 und noch bis 2023 alljährlich rund 45'000 Franken in dieses ökologisch wie auch ökonomisch sinnvolle Mehrjahresprogramm.

Erteilte Baubewilligungen

Das Bauinspektorat hat den Ehegatten Oskar und Claudia Singeisen die Baubewilligung für ein Schwimmbad beim Wohnhaus Bölchenstrasse 9 erteilt. Der Gemeinderat hat Sébastien Wenker und Nadine Rietmann das Aufstellen eines Gartenhauses bei ihrem Einfamilienhaus an der Finelenstrasse 17 bewilligt.

Massnahmen gegen Neophyten in der Gemeinde

Neophyten sind gebietsfremde und invasive Pflanzen oder Tierarten. Sie bedrohen die einheimische Flora und Fauna. Die kantonalen Fachstellen rufen die Gemeinden auf, eine verantwortliche Person zu bestimmen, welche für eine nachhaltige Bekämpfung der Eindringlinge und die verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung auf dieses Thema sorgt.

Im Auftrag des Gemeinderates hat Toni Waldner, frühere Lehrperson in Hölstein und weiterhin engagierte Person in Sachen Naturschutz, die Neophyten-Standorte in Hölstein aufgenommen und inventarisiert. So wurde offensichtlich, dass sich entlang des Bennwilerbaches und der Vorderen Frenke vor allem das drüsige Springkraut stark ausgebreitet hat. An anderen Standorten hat sich Sommerflieder angesiedelt. Aber auch «Ausbrecher» aus Privatgärten wie Cotoneaster oder Bambus lassen sich mehrfach finden.

Anhand dieses Inventars mit wertvollen Hinweisen auf den Stand der Ausbreitung kann nun die Eindämmung angegangen werden. Mit dieser Aufgabe wurde der Gemeindewerkhof beauftragt. Die Mitarbeitenden verfügen über die nötige Ausrüstung und Ortskenntnisse. Sie koordinieren aber auch mögliche Einsatz von Freiwilligen. Interessierte Personen oder Gruppierungen können sich bei der Gemeindeverwaltung oder beim Werkhof melden.

Gemeinde Hölstein